

Neu Bauen? Ja, aber...

„Seesiedlung am Springeberg“ soll preiswerte Mietwohnungen bieten

Seit Jahren hat sich der Druck auf dem Wohnungsmarkt von Berlin auf das Umland ausgedehnt. Das betrifft es nicht nur Menschen, die aus Berlin hinaus ziehen wollen. Auch Woltersdorferinnen und Woltersdorfer sind betroffen. Bei veränderter Lebenslage ändern sich auch Ansprüche beim Wohnen, wenn zum Beispiel die Kinder aus dem Haus sind oder wenn Nachwuchs kommt. Oder das Einkommen verändert sich und man muss kürzer treten. Nicht immer möchte man gleich die vertraute Umgebung verlassen. Doch die Angebote sind knapp, vor allem für Menschen mit einem schmalen Geldbeutel. Aktuell stehen einige Neubauprojekte in Woltersdorf an, bei denen Mehrfamilienhäuser mit Mietwohnungen entstehen sollen. Die Linksfraktion setzt sich in der Gemeindevertretung dafür ein, dass bei diesen Bauvorhaben auch sozialer Wohnungsbau eine wichtige Rolle spielt und bezahlbare Wohnungen entstehen. Das betrifft etwa die „Seesiedlung am Springeberg“. Hier wird zunächst ein Bebauungsplan aufgestellt. Darin legt die Gemeinde fest, was auf einer Fläche wie gebaut werden darf. Dazu findet auch eine Beteiligung der Öffentlichkeit statt. Um abzusichern, dass der Investor diese Vorgaben umsetzt und zudem die Verfahrenskosten trägt, soll ein städtebaulicher Vertrag geschlossen werden.

Im März hat die Gemeindevertretung erstmals über die Aufstellung des Bebauungsplans für die „Seesiedlung“ beraten. Um das Ziel, einen Anteil preiswerter Mietwohnungen in dem neuen Quartier frühzeitig zu verankern, hat Die Linke dazu einen Änderungsantrag eingereicht. Darin wird ein „Drittel-Modell“ vorgeschlagen: Jeweils ein Drittel der Wohneinheiten sollen als mietpreis- und belegungsgebundene Sozialwohnungen, als preisgedämpfte Wohnungen und als preislich ungedeckelte Wohnungen errichtet werden. In der Gemeindevertretung gab es zu diesem Konzept positive Reaktionen aus den anderen Parteien. Weil einige Detailfragen noch offen geblieben sind, wird die Beratung im Mai fortgesetzt. Die Entscheidung für diesen Vorstoß wäre ein Meilenstein für eine sozial durchdachte Ortsentwicklung in Woltersdorf. Denn seit den 90er Jahren gab es in der Gemeinde keinen sozialen Wohnungsbau mehr. Obwohl es immer wieder politische Bekenntnisse für bezahlbares Wohnen gab, wurden die vorhandenen Möglichkeiten dafür nicht genutzt. Diesmal könnte der beharrliche Einsatz der Linken von Erfolg gekrönt sein. Über den Ausgang der Diskussionen über die „Seesiedlung am Springeberg“ werden wir weiter berichten.

Sozialabbau made in Schöneiche

Geplante Kürzungen treffen Armutsbetroffene, Familien und Vereine

Neben der Aufkündigung des sozialen Wohnungsbaus enthält der vom CDU-Bürgermeister vorgelegte Entwurf für den Gemeindehaushalt 2026 weitere schmerzhafteste Kürzungen: Die Unterstützung für die Tafeln, wo Armutsbetroffene günstige Lebensmittel einkaufen können, will er ersatzlos streichen. Ebenso die Patenschaft der Gemeinde für die zivile Seenotrettung im Mittelmeer. Auch bei Familien setzt Ingo Röhl den Rotstift an. Das beliebte Programm „Bäume für neugeborene Kinder“ will er streichen, die Vereinsförderung von 30.000 auf 25.000 Euro kürzen.

Die Umsetzung der Vorschläge aus dem Bürgerhaushalt soll nach seinem Willen ebenso „pausieren“ wie der Bürgerhaushalt selbst, was einer Abschaffung dieses Beteiligungsmodells gleich käme. Und schon im Vorjahr schaffte er die öffentliche Toilette im Goethepark ab. Die Opposition in der Gemeindevertretung hat Widerstand gegen die Kürzungen angekündigt.

Lese diesen Beitrag ungekürzt: Scanne den QR-Code oder gehe auf gleft.de/6yQ



Rote Rathaus Nachrichten

Die Stimme der Opposition in Schöneiche und Woltersdorf

Mieter ohne Mehrheiten

Rückschritt statt Fortschritt beim bezahlbaren Wohnen

Ob Erzieher oder Straßenbahnfahrer, ob Personalerin oder Handwerker, Polizistin oder Krankenpfleger: Wer mit einem niedrigen oder mittleren Einkommen in Schöneiche eine bezahlbare Bleibe für sich und die Familie sucht, muss gute Nerven oder großes Glück haben. Denn bezahlbare Wohnungen sind seit Jahren Mangelware. Kein Wunder, dass sich die Zahl der Haushalte, die sich um eine der wenigen Gemeindewohnungen beworben haben, in der „Waldgartenkulturgemeinde“ in den letzten zehn Jahren um zwei Drittel gestiegen ist. Das Problem wurde von den meisten Parteien lange ignoriert. Erst 2024 wurde in Schöneiche der erste soziale Wohnungsneubau seit den 90er Jahren abgeschlossen. Ein Jahr zuvor hatte die Gemeindevertretung, mit einer knappen Mehrheit (aus SPD, Grünen, Neuem Forum und Linken), ein ehrgeiziges Programm für mehr bezahlbaren Wohnraum beschlossen. Mehr als 100 preiswerte Gemeindewohnungen sollten in den kommenden Jahren zusätzlich geschaffen werden. Die Bestandssanierung, ein Leerstandsverbot, die Unterstützung von Wohnungsbau genossenschaften und weitere Maßnahmen sollten den Neubau flankieren. Doch dieser Erfolg droht nun rückgängig gemacht zu werden. Bürgermeister Ingo Röhl (CDU) hat bereits angekündigt, den

Bau neuer Gemeindewohnungen einstellen zu wollen. Vorrang habe für ihn der Straßenbau, wie er zuletzt beim Schöneicher Neujahrsempfang verkündete. In der Gemeindevertretung fordert seine CDU in einem Änderungsantrag, sämtliche Maßnahmen für bezahlbares Wohnen ersatzlos abzuschaffen. Freie Wähler, Schöneicher Liste, FDP und AfD stehen dafür als Mehrheitsbeschaffer bereit. Schon vor drei Jahren stimmten sie gemeinsam gegen das Paket für bezahlbares Wohnen. Hinzu kommt, dass die inzwischen zerbrochene Brandenburger SPD-BSW-Landesregierung die Mietpreisbremse in Schöneiche zum Jahreswechsel abgeschafft hat, obwohl die Wohnkosten durch die hohen Energiepreise weiter steigen. Den Mieterinnen und Mietern der Gemeindewohnungen flatterten vor Weihnachten teils horrende Heizkostenrechnungen ins Haus. Ein Plan, wie diese Wohnkostenexplosion in Schöneiche abgefedert werden kann? Fehlanzeige. Auch für die Verfolgung von Mietwucher sieht sich CDU-Mann Röhl nicht zuständig, wie er auf eine Anfrage der Linksfraktion mitteilte. Es bleibt der linken Opposition überlassen, in der Gemeindevertretung immer wieder darauf zu dringen, dass Wohnen ein Menschenrecht und der soziale Wohnungsbau in Brandenburg eine gesetzliche Pflichtaufgabe der Gemeinden ist.



An der Warschauer Straßen wurden die ersten 16 Gemeindewohnungen neu gebaut und 2024 vermietet.

Informiert bleiben!

Du willst wissen, was passiert? Jetzt abonnieren!

Bleib informiert, was in Schöneiche und Woltersdorf passiert. Wenn du diese Info-Zeitung regelmäßig lesen möchtest, kannst du sie einfach und kostenfrei abonnieren. Dann bekommst du alle Ausgaben in deinen Briefkasten (in Schöneiche oder Woltersdorf) oder als PDF-Dokument per E-Mail. Scanne diesen QR-Code, gehe auf gleft.de/6z8 oder schreib uns eine E-Mail an schoeneiche-woltersdorf@dielinke-oder-spree.de



Impressum/Kontakt

Dieses Informationsblatt wird herausgegeben von:

Ortsverband Die Linke Schöneiche/Woltersdorf
c/o Kreisverband Die Linke Oder-Spree
Mühlenstraße 5c, 15517 Fürstenwalde/Spree

schoeneiche-woltersdorf@dielinke-oder-spree.de
www.dielinke-oder-spree.de/wir-vor-ort/schoeneiche-woltersdorf

Redaktion: Fritz Viertel, Julia Wiedemann

Redaktionsschluss: 22.04.2026

Klimaneutral gedruckt von:
dieUmweltDruckerei GmbH
Lindenallee 3a, 29393 Groß Oesingen

Die Linke

Ortsverband
Schöneiche/
Woltersdorf

Wohin mit dem Geld aus dem Sondervermögen der Bundesregierung?

Aktuell diskutieren die Gemeindevertretungen in Woltersdorf und Schöneiche über die Verwendung der Gelder aus dem Sondervermögen Infrastruktur des Bundes. Woltersdorf erhält daraus rund 3,2 Millionen Euro. In Schöneiche sollen rund 4,9 Millionen Euro in die Gemeindekasse fließen. Die Instandsetzung der Brücke an der Schleuse, die Renovierung des Aussichtsturms und der Neubau eines Jugendclubs könnten in Woltersdorf finanziert werden. Darüber hinaus setzt sich Die Linke dort für die weitere Gestaltung des Thälmannplatzes und für eine öffentliche Toilette an der Schleuse ein.



Julia Wiedemann ist seit 2024 Gemeindevertreterin in Woltersdorf und dort Fraktionsvorsitzende der Linken. Außerdem ist sie Mitglied im Kreistag des Landkreises Oder-Spree. Mit deinen Fragen und Anliegen erreichst du sie per E-Mail an julia.wiedemann@die-linke.de.

In Schöneiche will Bürgermeister Ingo Röhl (CDU) mit dem Löwenanteil (1,9 Millionen Euro) die Gestaltung des Umfelds des vom Landkreis geplanten Gymnasiums bezahlen (Straßen- und Wegebau, Grunderwerb, Grünanlagen). Das Umweltbildungs- und Begegnungshaus „Grüne Wabe“ im Kleinen Spreewaldpark oder die Sanierung der ehemaligen Lindenschule für das Eltern-Kind-Zentrum, sollen leer ausgehen. Für die „Grüne Wabe“ sprechen sich mehr als 1.300 Menschen in einer Petition aus. Die Linke, SPD und Grüne unterstützen diese sozialen Projekte.

Schöneicher Wochenmarkt bleibt Wochenmärktchen

Längere Marktzeiten und ein größeres Angebot auf dem Schöneicher Wochenmarkt schlug Die Linke im Oktober 2025 in der Gemeindevertretung vor. Der Markt solle attraktiver werden, auch für auswärts Berufstätige. Bisher sind donnerstags zwischen 9 und 14 Uhr auf dem „Marktplätzchen“ oft nur wenige Stände und eine überschaubare Kundschaft zu finden. Eine Mehrheit lehnte den Antrag jedoch ab. Die Marktorganisation sei nicht Aufgabe der Gemeinde, hieß es.

Feuerwehrchef ist neuer Vize-Bürgermeister

Mit großer Mehrheit, bei nur einer Nein-Stimme, hat die Schöneicher Gemeindevertretung Sven Majewski im März zum neuen stellvertretenden Bürgermeister gewählt. Er ist vielen Einwohnerinnen und Einwohnern als langjähriger Gemeindeführer bekannt. Hauptamtlich ist er seit vielen Jahren Mitarbeiter in der Gemeindeverwaltung. Derzeit leitet er dort den kommunalen Bauhof.

Raser-Kontrollen lassen auf sich warten

Schon vor zwei Jahren ging Schöneiche den ersten Schritt, die Einhaltung der Tempo-Limits auf den Straßen selbst zu kontrollieren. Damit soll die Verkehrssicherheit, insbesondere für Kinder, verbessert und die Gesundheit lärmgeplagter Anwohnerinnen und Anwohner besser geschützt werden. Die Nachbargemeinde Rüdersdorf macht es vor und hat ihre Hilfe angeboten. Doch obwohl sich Bürgermeister Ingo Röhl (CDU) das damals von der Linken vorgeschlagene Projekt auf seine Fahnen geschrieben hat, kommt er mit der Umset-

Seit 2014 sitzt Fritz Viertel in der Gemeindevertretung von Schöneiche. Er ist dort Fraktionsvorsitzender der Linken und Vorsitzender des Ausschusses für Ortsentwicklung, Verkehr und Umwelt. Mit deinen Fragen und Anliegen erreichst du ihn per E-Mail an fritz.viertel@linke-schoeneiche.de.



zung nicht voran. Auf Widerstand stößt er in den eigenen Reihen. Schon seine Vorschläge zur Verkehrsberuhigung auf Schulwegen und im Umfeld von Kitas und Spielplätzen hatte seine CDU im vergangenen Jahr über Monate blockiert. Schließlich wurden sie, mit Hilfe von AfD, FDP, Schöneicher Liste und Freien Wählern, deutlich abgeschwächt.

Startschuss für neuen Flächennutzungsplan

Gemeinsam mit der Nachbargemeinde Rüdersdorf stellt Woltersdorf einen neuen Flächennutzungsplan auf. Das ist ein wichtiges Instrument der Stadtplanung, in dem dargestellt wird, welche räumlichen Nutzungen (Wohnen, Gewerbe, Erholung usw.) zukünftig wo ermöglicht werden sollen. Aus dem Flächennutzungsplan können dann konkrete Bebauungspläne für einzelne Bauvorhaben entwickelt werden. Für den 1. Juli planen beide Gemeinden zum Auftakt des Planungsprozesses eine gemeinsame Sitzung ihrer Ortsentwicklungsausschüsse.

Musikfest durch Spenden gerettet

Das Schöneicher Musikfest am 25. April kann in diesem Jahr nur auf Grund von Spenden aus der Bevölkerung stattfinden. Grund dafür ist, dass die Gemeinde noch immer keinen Haushalt für das laufende Jahr hat. Mit einem halben Jahr Verspätung hat der Bürgermeister der Gemeindevertretung erst

Mitte April einen Entwurf für das Zahlenwerk vorgelegt. Darüber soll in einer Sondersitzung am 9. Mai beraten und entschieden werden. Nach Angaben des Verwaltungschefs sind finanzielle Herausforderungen und ein Wechsel im Amt der Kämmerin die Ursachen für die Verzögerungen.

„Haus des Sports“: Eröffnung ohne Nutzungskonzept?

In diesem Jahr soll das „Haus des Sports“ eröffnet werden. Es bietet Platz für Umkleiden, Gymnastik- und Vereinsräume sowie ein neues Sportlerrestaurant. Doch die Sportvereine sind verunsichert. Denn Bürgermeister Ingo Röhl (CDU) hat noch immer kein Nutzungskonzept vorgelegt. Nachfragen im Ausschuss für Bildung, Soziales, Kultur und Sport ergaben: Er kann sich offenbar nicht entscheiden, ob die Gemeinde das Gebäude selbst betreiben oder verpachten will.



Das „Haus des Sports“ ist fast fertig. Doch ein Nutzungskonzept fehlt.

Linksfraktion sucht Sachkundige Einwohner/innen für Soziales und Finanzen

In der Gemeindevertretung Woltersdorf sucht die Linksfraktion derzeit zwei neue Sachkundige Einwohner/innen für den Sozial- bzw. den Finanzausschuss. Gefragt sind Menschen mit einem sozialen Beruf oder einem besonderen Sinn für Zahlen, die Lust haben, in die Kommunalpolitik hinein zu schnuppern und die Entwicklung ihres Wohnortes mitzugestalten. Vorwissen ist nicht erforderlich. Eine Mitgliedschaft in der Linkspartei ist kein Muss, Sympathie für deren Politik hingegen Grundlage für eine gute Zusammenarbeit innerhalb der Fraktion. Interessierte melden sich bitte per E-Mail bei der Fraktionsvorsitzenden Julia Wiedemann (julia.wiedemann@die-linke.de).

Kinderkonferenz zu Spielplätzen geplant

Einmal im Jahr können sich Grundschulkinder darüber austauschen, was sie in Schöneiche verändern möchten. In diesem Jahr hat die Kinderkonferenz ein Thema, das viele Familien beschäftigt: Die Spielplätze. Anhand der Ergebnisse der Kinderkonferenz soll der Bürgermeister konkrete Maßnahmen für Verbesserungen vorschlagen. Das beschloss die Gemeindevertretung auf Vorschlag von Linken, SPD, Grünen und Freien Wählern. Dagegen waren CDU, FDP, AfD.

Niemals allein: Die Linke hilft!

Sozialberatung: Du hast Probleme mit unverständlichen Formularen vom Jobcenter oder Ärger mit dem Vermieter und kommst allein nicht weiter? Wir suchen gemeinsam nach Lösungen und helfen kostenfrei beim Ausfüllen von Anträgen/Formularen, beim Verfassen von Briefen an Behörden und Ämter und vielem mehr. Eine Ämterbegleitung ist nach Absprache möglich. Wir bieten Beratungsangebote zu den Themen Elterngeld, Miete, Wohngeld, Bildungs- und Teilhabeleistungen und Wehrdienstverweigerung an.

Hausaufgabenhilfe: Stress in der Schule? Wir helfen dir bei Aufgaben unter anderem in Mathe, Deutsch, Geschichte, Politik und Geografie.

Sozialfonds: Auch bei finanziellen Engpässen können wir schnell und unbürokratisch unterstützen. Das Geld dafür kommt aus den „Diäten“ unserer Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter.

Sende uns eine E-Mail an schoeneiche-woltersdorf@dielinke-oder-spree.de. Beschreibe kurz, worum es geht und wie wir dich erreichen. Dann melden wir uns zeitnah, um einen gemeinsamen Beratungstermin zu verabreden. Oder komm einfach bei unserem Linken Tresen vorbei.

Komm vorbei!

Immer gemeinsam: Unser Linker Tresen

Wir bieten einen offenen Raum zum Treffen, Austauschen, Spielen, Abhängen, Vernetzen, Pläne schmieden. Das Treffen ist familienfreundlich und oft mit einem gemeinsamen Picknick verbunden.

Du kannst den Termin auch kostenfrei für Treffen mit deinem Verein oder deiner Initiative nutzen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Immer am **2. Mittwoch im Monat. 17-21 Uhr.** Im Café der **Kulturgießerei Schöneiche** (An der Reihe 5).